

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich der Eröffnung des Be-
rufsbasars der FOKUS-Schulen am 12. März
2005 in Nürnberg**

- Anrede -

Die **Entscheidung für einen Beruf ist eine der wichtigsten Weichenstellungen im Leben** eines jungen Menschen. Von ihr hängt viel ab - denn wir alle beziehen einen großen Teil unserer persönlichen Zufriedenheit und unseres Selbstvertrauens aus unserer Arbeit.

⇒ Um so sorgfältiger und bewusster muss natürlich die **Entscheidung für einen Ausbildungsweg abgewogen** werden.

Und dafür braucht es vor allem Informationen:

- Was sind die Anforderungen des Berufes? Bringe ich dafür die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten mit?
- Entspricht ein Berufsweg meinen Interessen und Begabungen?
- Und nicht zuletzt: Welche Berufe gibt es überhaupt?

In den Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen meiner Schulbesuche erhalte ich auf die Frage nach den Berufswünschen immer noch erstaunlich häufig Antworten wie „Friseur“ oder „KFZ-Mechaniker“. Diese Berufe sind wichtig und bedeutend, es gibt aber eine weitaus höhere Zahl interessanter Berufsbilder.

Gerade in den vergangenen Jahren haben technische und gesellschaftliche Entwicklungen **viele neue Berufsbilder hervorgebracht, die oft zu wenig bekannt sind**. Und dies, obwohl sie interessante Tätigkeitsprofile und vergleichsweise **gute Einstellungschancen** bieten - ein Aspekt, der bei der heutigen Situation auf dem Arbeitsmarkt nicht vernachlässigt werden sollte.

Einige davon können Eltern und Schüler insbesondere der 9. Jahrgangsstufe heute beim **Berufsbasar der drei Nürnberger FOKUS-Hauptschulen** hier in der Hauptschule Schnieglinger Straße kennen lernen. Denn nicht nur verschiedene **Kammern und Innungen, sondern auch zahlreiche Ausbildungsbetriebe machen ein reiches Aktions- und Informationsangebot**.

- ⇒ Die Besucher können sich quasi im Vorbeigehen von zahlreichen Berufen ein Bild machen.
- ⇒ Noch wichtiger erscheint mir, dass sie konkrete **Ansprechpartner** haben, an die sie sich fragend wenden können.
- ⇒ So entstehen auch erste **Kontakte**, aus denen vielleicht später sogar ein Ausbildungsverhältnis wird.

Die Nürnberger FOKUS-Hauptschulen knüpfen mit diesem Berufsbasar an die **guten Erfahrungen an, die die Wirtschaftsschule Nürnberg sowie das Melanchthon-Gymnasium** bereits seit Jahren mit dem Studien- und Berufsbasar machen. Indem die **heutige Veranstaltung jedoch gezielt für Hauptschülerinnen und Hauptschüler** eingerichtet ist, hat die Schule eine große Lücke geschlossen.

„Stark für Schule und Beruf“, das ist ein entscheidender **Arbeitsschwerpunkt der FOKUS-Schulen** - und ein Projekt wie der Berufsbasar macht Jugendliche wirklich stark für den Beruf.

- ⇒ Ich freue mich sehr über das Engagement der drei FOKUS-Hauptschulen.

Um auf dem Arbeitsmarkt gut bestehen zu können, brauchen junge Schul-Absolventen - gerade in der gegenwärtig schwierigen Arbeitsmarktsituation -

- eine breit gefächerte **Berufsorientierung**,
- grundlegende **Schlüsselqualifikationen**, die für eine Ausbildung notwendig sind - d.h. Ausbildungsfähigkeit -,
- und natürlich generell eine frühzeitige und intensive **Vorbereitung auf das Wirtschafts- und Arbeitsleben.**

Diese **Praxisorientierung ist ein wesentliches Kennzeichen der Hauptschule**, deren spezifischer Bildungsauftrag ja darin besteht, dass sie auf Lernbedürfnisse und Lernweisen ihrer Schülerinnen und Schüler besonders eingeht.

Beispiele hierfür sind

- zum einen das **Lernfeld Arbeitslehre** mit seinen vier profilbildenden Fächern, die Lerninhalte aus den Bereichen *Wirtschaft, Technik, Beruf, Haushalt und Recht* vermitteln;
- darüber hinaus der neue **Hauptschullehrplan**, der Grundwissen und Kernkompetenzen, d.h. das Üben und Vertiefen betont;

- und natürlich die Vielzahl unmittelbarer praktischer Erfahrungen an **außerschulischen Lernorten**, z.B. bei Betriebserkundungen oder Betriebspraktika.

Dabei kann Schule erst dann wirklich auf das Leben und die berufliche Tätigkeit vorbereiten, wenn sie das **außerschulische Leben bereitwillig in die Schule integriert**.

⇒ Dies ist ein **Kerngedanke des Kooperationsprojekts „FOKUS“** des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Stiftung Bildungspakt Bayern und der Stadt Nürnberg.

Das Ziel ist, ein **Modell für eine Großstadt-Hauptschule** zu entwickeln und in diesem Rahmen die **Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu steigern**.

⇒ Die zentrale Frage der FOKUS-Hauptschulen lautet dabei: *„Wie können wir die Kinder und Jugendlichen noch besser auf das Arbeitsleben vorbereiten?“*

⇒ Der heutige Berufsbasar gibt eine tragfähige Antwort darauf.

Mein Dank gilt daher allen an dem Projekt Beteiligten für ihr Engagement:

- Insbesondere bedanke ich mich bei den **Vertretern der Betriebe, der Innungen, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, der Berufsschulen sowie der Agentur für Arbeit** - und zwar dafür, dass sie sich heute die Zeit genommen haben, Berufsbilder und Betriebe vorzustellen.
- Den äußerst **engagierten Vertretern der FOKUS-Schulen** danke ich nicht nur für die Organisation dieser Veranstaltung, sondern generell für ihr vielfältiges Engagement.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich, dass ihnen der heutige Tag viele Anregungen für ihre persönliche Berufsentscheidung liefert.

Den Veranstaltern wünsche ich ein gutes Gelingen dieses zukunftsweisenden Projekts.